



«Die SUVA – Partner oder Feind der KMU?»

Stefan Geiges | Bauunternehmer | Karl Geiges AG, Frauenfeld

«Häuser stürzen nicht einfach so ein»

Frauenfeld Ein 29-jähriger Arbeiter wurde am Montag unter den Trümmern einer Wand begraben. Die Polizei klärt die Umstände des tödlichen Unfalls ab.

Rossella Blattmann
rossella.blattmann@thurgauerzeitung.ch

Der Grund für den Einsturz des ehemaligen Restaurants Obstgarten ist nach wie vor unklar. Wie Matthias Graf, Sprecher der Kantonspolizei Thurgau, sagt, gibt es zu diesem Zeitpunkt noch keine neuen Erkenntnisse zur Unfallursache. «Umfangreiche Abklärungen zusammen mit der Staatsanwaltschaft, Statikexperten und Spezialisten der Sava sind noch im Gang. Zudem wurden diverse Personen polizeilich befragt.» Am Montagmittag ist es an der Liegenschaft des ehemaligen Restaurants Obstgarten zu einem schweren Unfall gekommen. Im Rahmen von Vorarbeiten für die anstehende Sanierung des seit mehreren Jahren leerstehenden Gebäudes ist die gesamte Rückwand eingestürzt. Ein 29-jähriger Arbeiter wurde unter den Trümmern begraben. Er konnte nur noch tot geborgen werden.

Ein Thema in der Politik

Der Frauenfelder Architekt Gabriel Müller ist Experte für historische Gebäude. Zum Unglücksfall an der Thundorferstrasse zeigt sich Müller erstaunt. «Ich kann fast nicht glauben, was da passiert ist. Häuser stürzen nicht einfach so ein, weil sie alt sind. Und ich habe in meiner Karriere schon viele morsche und in die Jahre ge-

kommene Liegenschaften gesehen.» Er fügt hinzu, dass im Vergleich zu heutigen Neubauten alte Konstruktionen weniger einsturzgefährdet seien. Warum hat das Fundament dennoch nachgegeben? «Wegen der Statik. Ich vermute, dass nicht ersichtliche Mängel, statische Änderungen oder eine Verknüpfung von unglücklichen Umständen zum Ein-

sturz geführt haben.» Auch in der Frauenfelder Stadtpolitik war der «Obstgarten» schon ein Thema. SVP-Gemeinderat Robert Zahnd hat im November 2016 in der Fragerunde des Gemeinderates Mängel an der Liegenschaft kritisiert. Er stellte den fortlaufenden Verfall fest. Der «Obstgarten» verfallt immer mehr, die Fenster seien zum Teil einge-

schlagen. Stadtrat Urs Müller antwortete darauf: «Die bestehende Baue Obstgarten ist zu erhalten.» Teile des «Obstgartens» sind über 200 Jahre alt. Das als denkmalpflegerisch «wertvoll» eingestufte Gebäude hätte in Zukunft wieder gastronomisch genutzt werden sollen. Noch unklar ist, wie es nun mit der Sanierung weitergeht.



Die Mauer des Restaurants Obstgarten begrub einen Arbeiter unter sich.

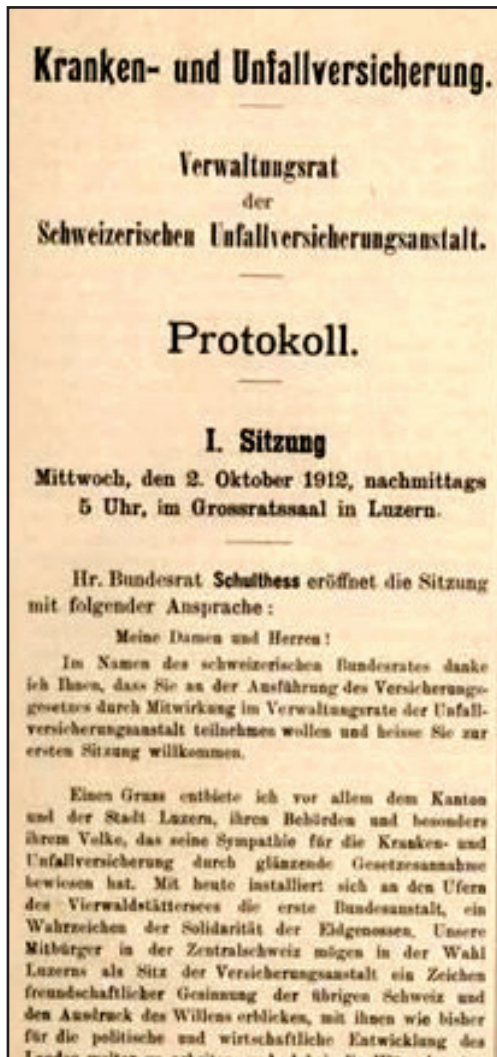
Bild: Thi My Lien Nguyen

Persönliche Vorbemerkung.



Der Druck auf die KMU wird immer unerträglicher

- Jeden Tag neue Forderungen, Normen, Papiere und Auflagen
- Fatale Mischung von Umweltauflagen, Arbeitssicherheit und Preisdruck - auch durch den Bauherrn - inklusive GU
- Die Verantwortung wird nach unten delegiert - und «unten» sind die KMU



Das werden Sie von mir hören

- Für die SUVA als Teil der Finanzindustrie sind die KMU nicht mehr wichtig.
- Der übertriebene Fokus auf die Arbeitssicherheit fördert die «Vollkasko»-Mentalität und belastet die KMU zu stark.
- Ich wünsche mir eine «SUVA 4.0», die in der Arbeitswirklichkeit der KMU operiert.



Die SUVA aus Gewerbe-Sicht

- **Grosse Fachkompetenz**
- **Teilmonopol: keine Kündigungsmöglichkeit: Einsprache- und Beschwerdeweg bis vor Gericht**
- **Prämiensystem unübersichtlich, Einstufungen z.T. nicht nachvollziehbar**
- **Bestimmt selber über Behandlungen. Schiebt «vermeidbarer Unfälle» oft an Krankenversicherung ab.**



Die SUVA als Monopolist

■ Versicherte Betriebe	127'900
■ Versicherte Arbeitnehmer	1,997 Mio.
■ Prämieeneinnahmen	4,1 Mrd. Fr.
■ Versicherungsleistungen	4,2 Mrd. Fr.
■ Betriebskosten	700,3 Mio. Fr.
■ Betriebsergebnis	32,2 Mio. Fr.
■ Personalbestand	3375 (Vollzeit)



SUVA als Teil der Finanzindustrie

- **Anlagevermögen** **48,0 Mrd. Fr.**
- **Anlageperformance** **4,0%**
- **Deckungsgrad** **136%**
- **Wertsteigerungen aus**
 - **Aktien**
 - **ausländischen Dividendenpapieren**
 - **Immobilien**
 - **Gold, Obligationen, u.a.m.**

SUVA als Teil der Finanzindustrie

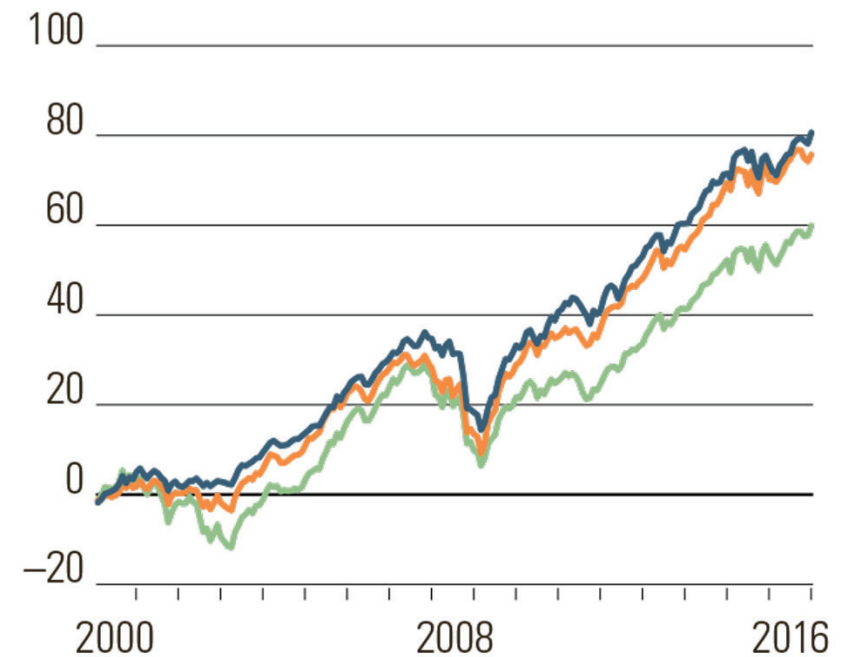
■ «Die Suva gilt wegen ihrer Grösse als wichtiger Benchmark, wenn es um die Rendite von Anlagenvermögen geht.»

Werner Enz, NZZ

Suva im Performance-Vergleich

In Prozent; kumuliert

- Suva
- BVG-25-Index
- CS-Pensionskassen-Index



QUELLE: SUVA

NZZ-Infografik/cke.



SUVA fördert Arbeitssicherheit im «Vollkasko-Modus»

- **Für KMU bleibt AS ein zentrales Anliegen.**
- **SUVA pflegt übertriebenen Aktivismus.**
- **Arbeitsunfälle machen einen geringen Teil an Gesamtzahl aus.**
- **Moderne Komfort- und Freizeit-Gesellschaft schafft neue Risiken.**



Was «Moses» noch nicht wusste

■ Beispiel: die «zwölf Gebote» der SUVA



Unterstützt durch **suva**pro

Baugewerbe

Die Unterzeichner dieser Charta setzen sich dafür ein, dass auf Baustellen die Sicherheitsregeln eingehalten werden. Ziel ist, Leben und Unversehrtheit aller Personen auf dem Bau zu bewahren. Wir setzen alles daran, in unserem Kompetenzbereich die Sicherheitsregeln durchzusetzen. Wenn nötig unterbrechen wir die Arbeiten und sagen STOPP.

STOPP BEI GEFAHR / GEFAHR BEHEBEN / WEITERARBEITEN

Als Planer	Als Kader	Als Mitarbeiter
<ul style="list-style-type: none"> • Bereits bei der Ausschreibung der Arbeiten informiere ich über die Gefahren, die mit dem Projekt verbunden sind. Ich mache entsprechende Sicherheitsauflagen. • Ich plane und koordiniere die Arbeiten der verschiedenen Unternehmen. Dabei Sorge ich in jeder Baustufe dafür, dass die Sicherheitsmassnahmen berücksichtigt werden. • Ich überprüfe die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen. Falls nötig ordne ich Verbesserungen an. • Bei schweren Sicherheitsmängeln stelle ich die Arbeiten unverzüglich ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich analysiere die Ausschreibungsunterlagen und lege die nötigen Sicherheitsmassnahmen fest. • Ich instruiere mein Personal und stelle die persönlichen Schutzausrüstungen zur Verfügung. Ich lasse meine Mitarbeitenden mitentscheiden. • Ich überprüfe die Umsetzung der vorgesehenen Massnahmen. Falls nötig ordne ich Verbesserungen an. • Bei schweren Sicherheitsmängeln stelle ich die Arbeiten unverzüglich ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich informiere mich, mache Vorschläge und beachte die Sicherheitsregeln und Arbeitsanweisungen. • Ich manipulierte auf keinen Fall Schutzrichtungen. Ich achte darauf, niemanden in Gefahr zu bringen. • Ich sichere meinen Arbeitsplatz. Mängel behebe ich sofort oder melde sie meinem Vorgesetzten. • Bei schweren Sicherheitsmängeln unterbreche ich meine Arbeit und informiere sofort meine Kollegen und Vorgesetzten.


Ingenieure und Architekten:



Arbeitgeberverbände:



Gewerkschaften:



Kader-Organisation:



www.sicherheits-charta.ch

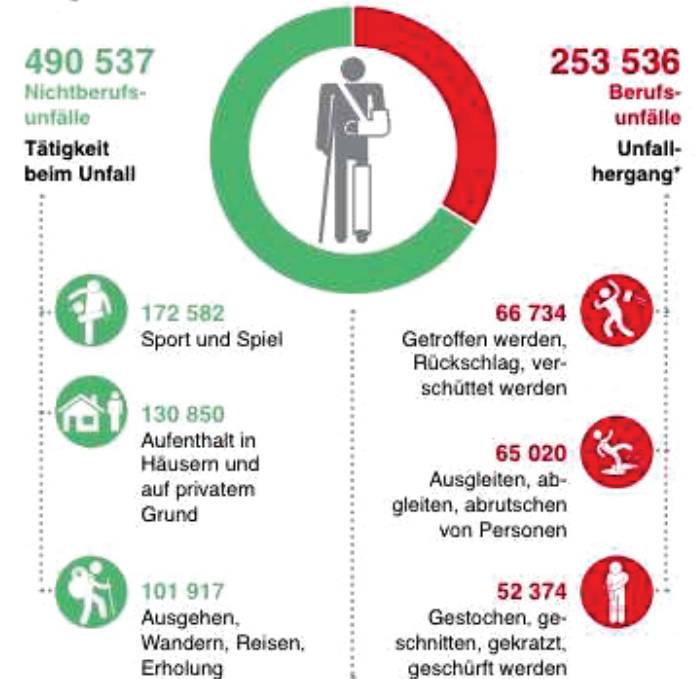
Freizeit bleibt Haupt-Unfallzone

■ Zwei Drittel der Unfälle passieren in der Freizeit und nicht am Arbeitsplatz.



744 073 Unfälle in der Schweiz

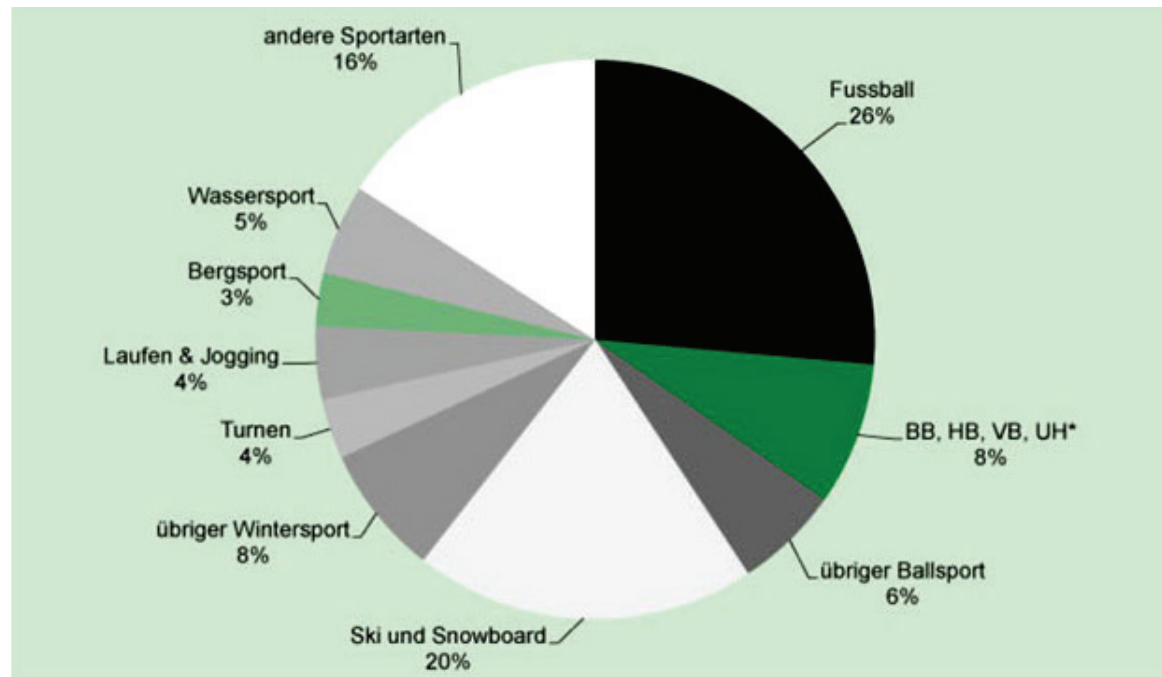
Durchschnittliche Anzahl Fälle pro Jahr (2008 bis 2012) und die häufigsten Unfallarten bei den Berufs- und Nichtberufsunfällen



* Mehrfachnennung möglich, denn Unfälle können mehrere Unfallhergänge haben
 Grafik: KEYSTONE, Quelle: SSUV

Freizeit bleibt Haupt-Unfallzone

■ 170'000 Unfälle p.a. bei Sport und Spiel



* BB = Basketball, HB = Handball, VB = Volleyball, UH = Unihockey

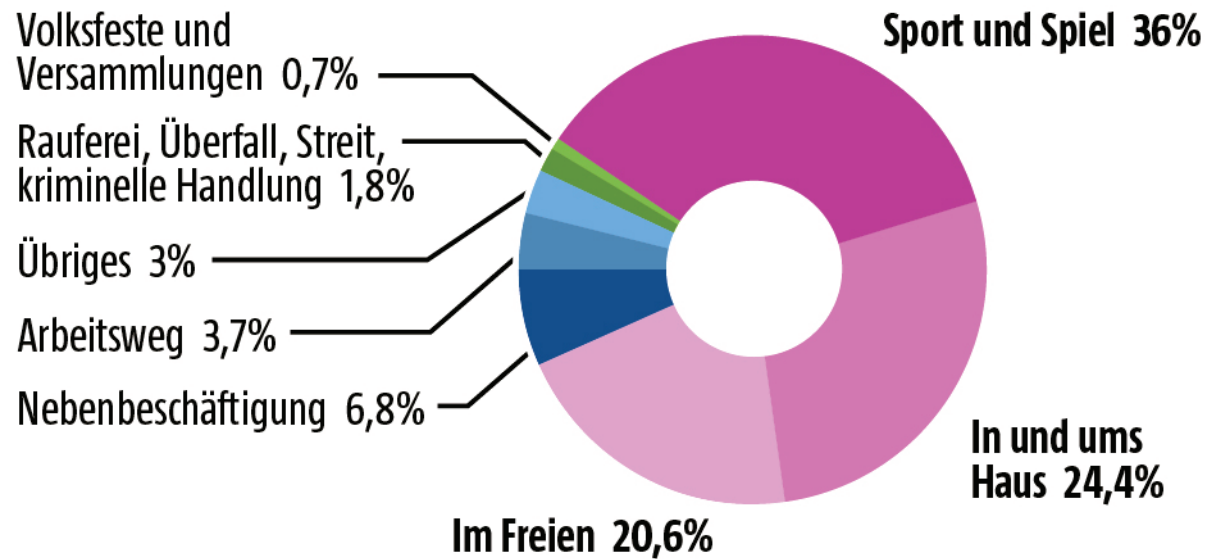




Freizeit bleibt Haupt-Unfallzone

■ 44% im Freien und im/ums Haus

Freizeitunfälle

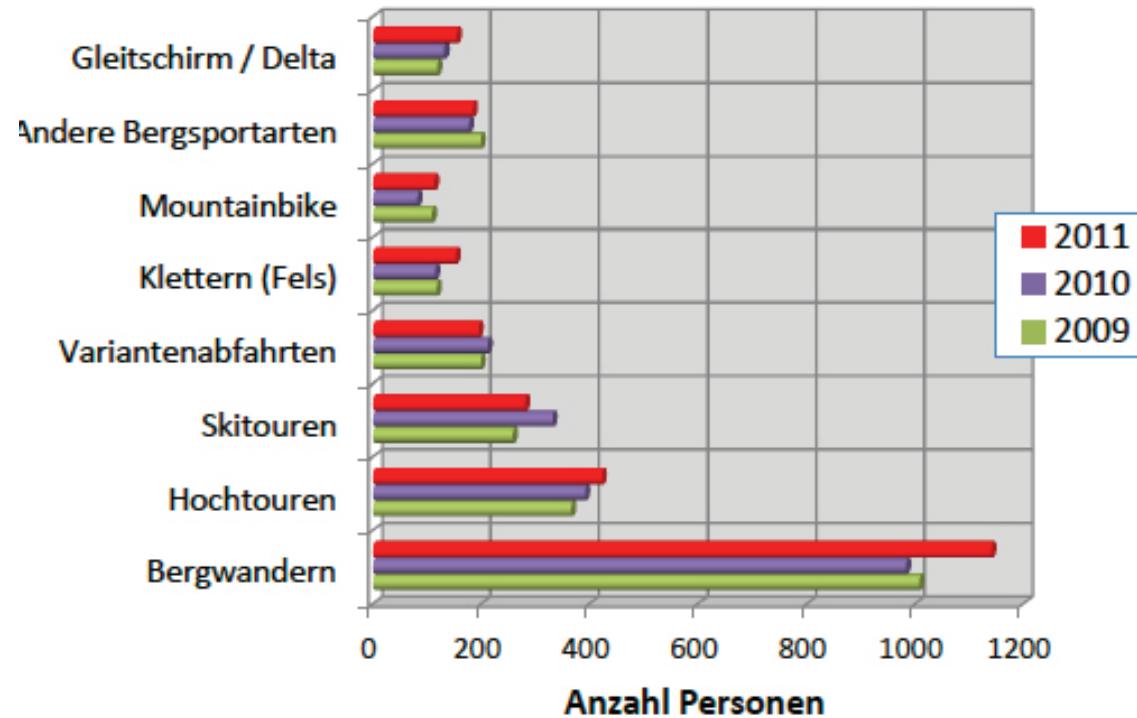


Quelle: Suva Grafik: Ringier Infographics



Freizeit bleibt Haupt-Unfallzone

■ «Der Berg ruft» - einmal anders ...



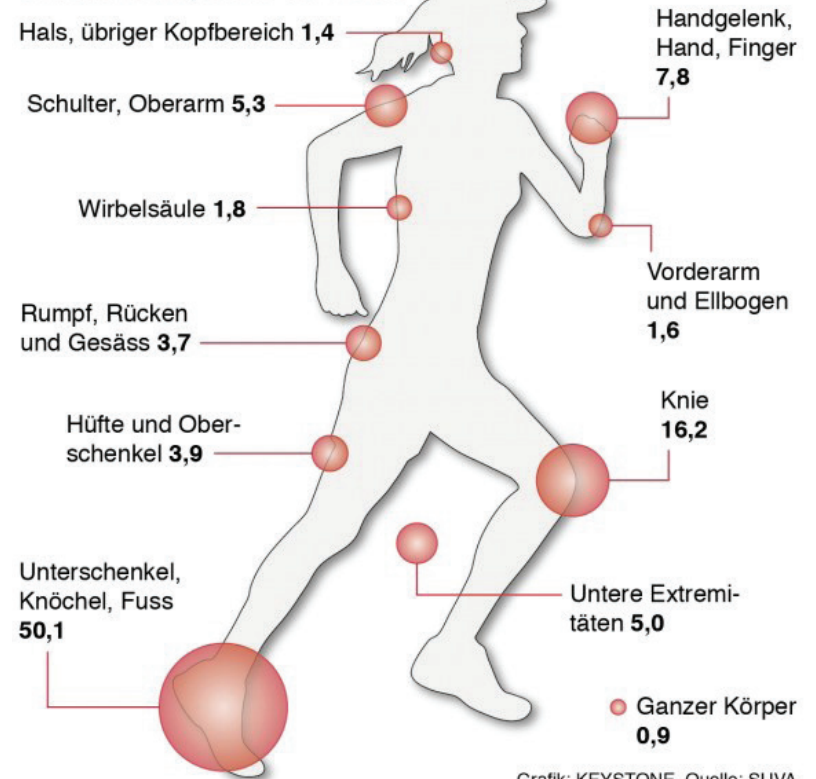


Freizeit bleibt Haupt-Unfallzone

■ **Wo es nach dem Fitness-Programm «zwickt» und «schmerzt».**

Jogging-Unfälle

Betroffene Körperteile in Prozent



Grafik: KEYSTONE, Quelle: SUVA



«Jeder Todesfall bei der Arbeit ist ein Todesfall zuviel»

- **Es stehen wertvolle Leben auf dem Spiel.**
- **Todesfälle belasten Familie und Umfeld.**
- **Für KMU ist ein Todesfall schwer zu verkraften und hinterlässt Spuren.**
- **Pro Jahr verlieren rund 90 Menschen ihr Leben am Arbeitsplatz.**



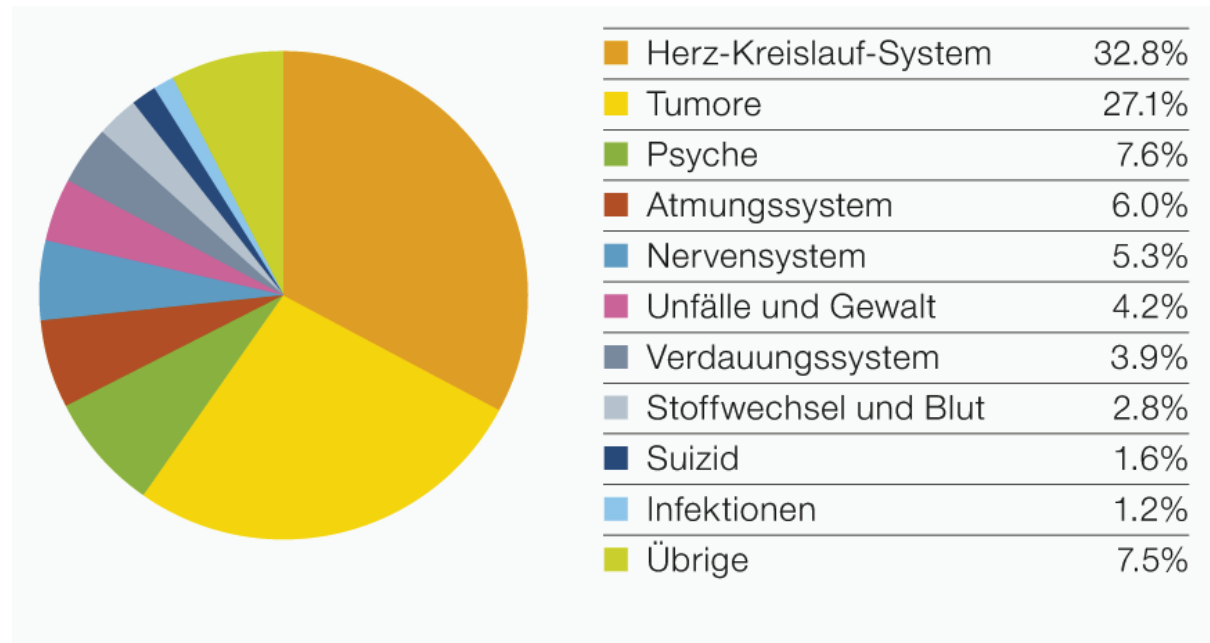
«Die Statistik sagt nichts aus über Leid und Trauer»

- **Todesfälle 2016 Total:** 64'964 Pers.
- **Tote 2016 Strassenverkehr** 216 Pers.
- **Tote durch Suizid** 1'029 Pers.
- **Tote durch Sterbehilfe** 742 Pers.
- **Total Tote durch Suizid** 1'771 Pers.
- **Tod am Arbeitsplatz** 90 Pers.



Todesursachen hängen mit dem Lebensstil zusammen

■ Todesursachen 2014



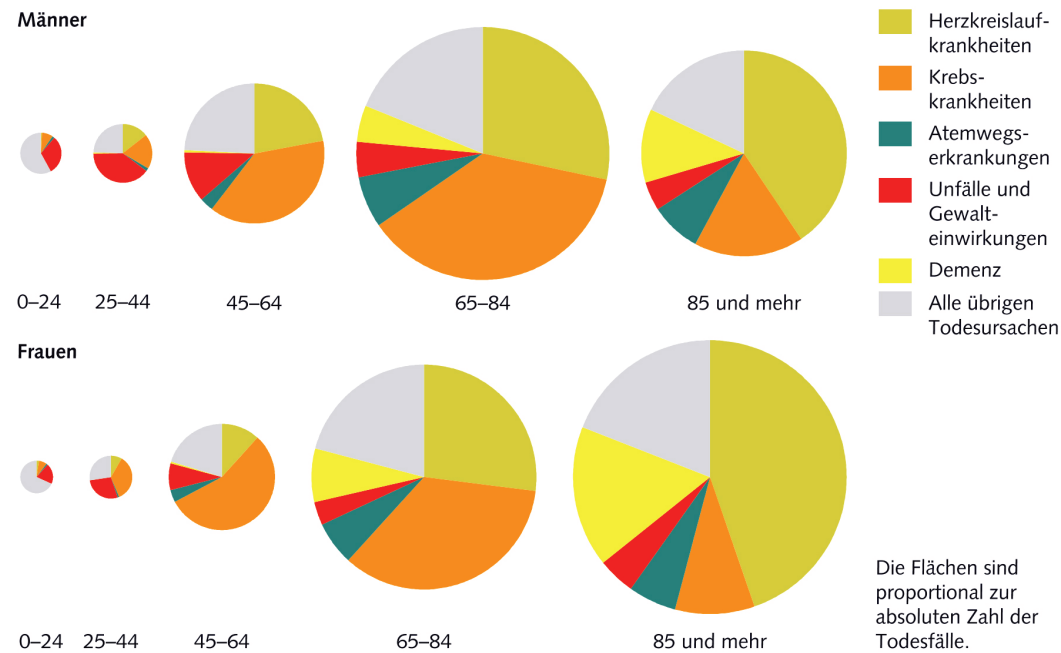
© Interpharma

Quelle: Todesursachenstatistik 1980, 2014, Bundesamt für Statistik, diverse Jahrgänge.



Todesursachen hängen mit dem Lebensstil zusammen

■ Todesursachen 2014 nach Alter



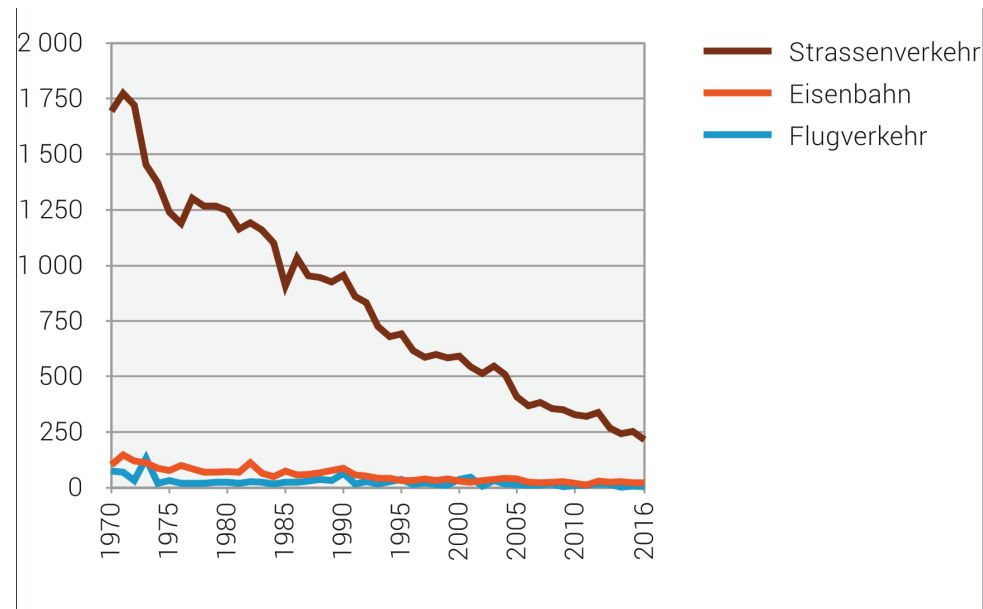
Quelle: BFS – Todesursachenstatistik

© BFS, Neuchâtel 2016



Todesursachen hängen mit der Mobilität zusammen

■ Technik schafft mehr Sicherheit



Quellen: ASTRA, BFS – Strassenverkehrsunfälle (SVU);
BAV – Neue Ereignisdatenbank; SUST – Flugunfallstatistik

© BFS 2017



Ich komme zum Schluss.

- Ich wünsche mir eine «SUVA 4.0», die dem Gewerbe wieder mehr Gewicht beimisst.
- Die «SUVA» ist kein «Feind» der KMU. Aber sie hat Nachholbedarf beim Kundenservice.
- Die SUVA soll aufs Kerngeschäft zurückfinden und den «Sicherheitswahn» auf das Sinnvolle beschränken.